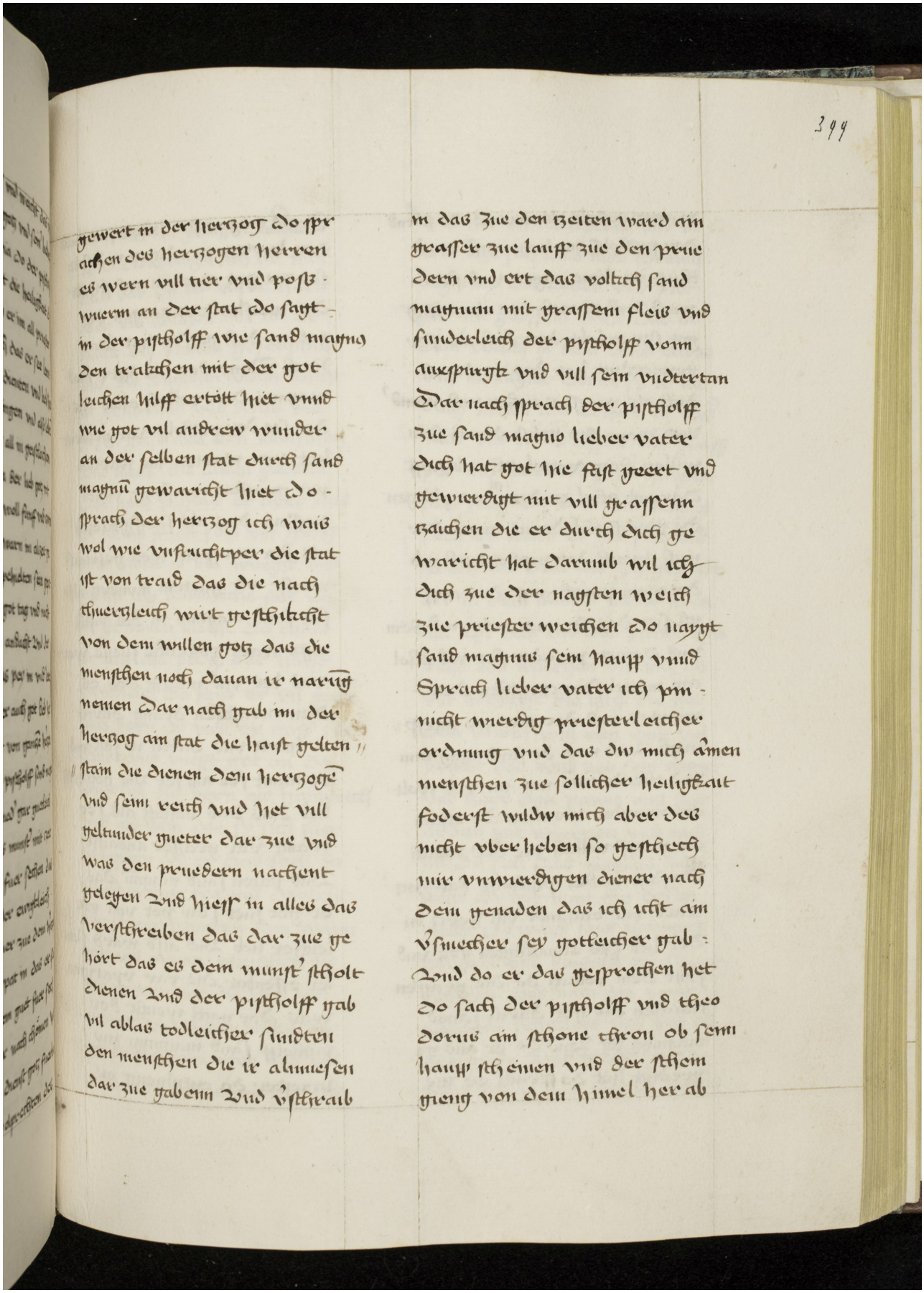
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



gewert in der herzog do spr
achen des herzogen herren
es wern vill tier vnd posz -
wurm an der stat do sagt -
in der pistholff wie sand magnus
den traichen mit der got
leichen hilff ertött hiet vnnd
wie got vil andrew wunder
an der selben stat durch sand
magnus gewaricht hiet do -
sprach der herzog ich wais
wol wie vnfruchtper die stat
ist von traid das die nach
thuerzleich wirt geschitcht
von dem willen gotz das die
menschen noch dauan ir narung
nemen Dar nach grab im der
herzog ain stat die haist gelten
stain die dienen dem herzoge
vnd sein reich vnd het vill
geltunder gueter dar zue vnd
was den preuedern nachsent
gelegen Vnd hiess in alles das
verschreiben das dar zue ge
hört das es dem munst' scholt
dienen Vnd der pistholff grab
vil ablas todleicher sundten
den menschen die ir almusen
dar zue gabenn Vnd v'strait
m das zue den zeiten ward ain
grasser zue lauff zue den preue
dern vnd ert das volkch sand
magnum mit grassem fleis vnd
sunderleich der pistholff vom
anespurgk vnd vill sein vndertan
Dar nach sprach der pistholff
zue sand magnus lieber vater
dich hat got sie fest geert vnd
gewierdigt mit vill grassenn
zaichen die er durch dich ge
waricht hat darumb wil ich
dich zue der nagsten weich
zue priester weichen do naygt
sand magnus sein hauff vnnd
sprach lieber vater ich pin -
nicht wierdig priesterleicher
ordnung vnd das dw mich ämen
menschen zue sollicher heiligkait
foderst wildw mich aber des
nicht vberheben so geschech
mir vnwierdigen diener nach
dem genaden das ich icht ain
v'smecher sey gotleicher grab -
Vnd do er das gesprochen het
do sach der pistholff vnd theo
dorus ain schone thron ob sein
hauff scheinen vnd der schein
gieng von dem himel her ab